



Über die Planungen auf der früheren Bahntrasse informierte der SPD-Ortsverein. Treffpunkt war der ehemalige Bahnhof.

Bild: Robert Christ/exb

Gefährliche Situationen und Staus

Rund 90 Besucher folgten der Einladung des SPD-Ortsvereins Waldsassen zu einer Informationsveranstaltung zur geplanten Trasse für die Verlegung der Bundesstraße 299 im Abschnitt Waldsassen-Kondrau. Treffpunkt war der ehemalige Bahnhof.

Waldsassen. (exb) Zu Beginn der Tour unter dem Motto „Mit der Tasse auf die Trasse“, die mit einer gemeinsamen Kaffeerunde endete, ging Bürgermeisterkandidat Helmut Zeitler auf eine besondere Problematik ein. Bei der Umgehung in Mitterteich sei das kreuzungsfreie Abbiegen nach Tirschenreuth erst nach schweren Unfällen vom gleichen Straßenbauamt, das für die Waldsassener Planung zuständig ist, ermöglicht worden.

Danach erläuterte der ehemalige Stadtrat und Tiefbaukalkulator Helmut Plommer anhand von Plänen die geplanten baulichen Auswirkungen. Die dort entstehende Linksabbiegerspur führe zu gefährlichen Situationen, etwa wenn Verkehrsteilnehmer von Mitterteich kommend nach Waldsassen abbiegen und Linksabbieger aus Waldsassen kommend Richtung Eger

fahren. Noch dazu seien Staus vorprogrammiert, da die Linksabbiegerspur auf der B 299 dort auf der Regionaltrasse im Vergleich zur Linksabbiegerspur in Kondrau relativ kurz sei. Auf der Regionaltrasse sei zudem eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h angedacht (im Kreuzungsbereich 70 km/h).

Nach dem Überqueren der jetzigen Bundesstraße 299 informierte Plommer kurz über die dort geplante Unterführung, die Kanalverlegung an dieser Stelle und den geplanten Kreisverkehr. Generell gäbe es im Hinblick auf die Kosten für die Kanalverlegung keine verbindlichen Zusagen. An der Liststraße erklärte Plommer, dass diese dort durch die Regionaltrasse abgeschnitten werde und lediglich eine Unterführung für Fußgänger und Radfahrer geplant sei.

Nivellierlatte 5,50 Meter hoch

Der Fachmann verwies auf die Richtung Innenstadt geplante 5,50 Meter hohe Schallschutzwand, gemessen ab Fahrhoboberkante. Die Wirkung des Bauwerks veranschaulichte Plommer mit einer ausziehbaren Nivellierlatte.

In anderer Richtung ist laut Plommer der aktuellen Planungen zufolge kein Schallschutz vorgesehen. Dies liege dann allein in der Zuständigkeit der Stadt Waldsassen,



Die Teilnehmer am dritten Informationspunkt am Schotterparkplatz an der Ecke Schützenstraße/Chodauer Straße/Münchenreuther Straße.

Bild: Robert Christ/exb

wenn diese Grundstücke zur Verfügung hätte, auf denen Erdwälle angelegt werden können.

Gefahren durch den Teerteich

Auf dem Weg zum dritten Informationspunkt am Schotterparkplatz an der Ecke Schützenstraße/Chodauer Straße/Münchenreuther Straße wies Plommer noch auf die Gefahren des vorhandenen Teerteiches hin. Dabei ging er auch auf Risiken wegen des vorgesehenen Microtunnelings und der Absenkung des Grundwasserspiegels ein.

Plommer erklärte zur vorgesehenen Kanalführung, dass dort ein 10 Meter tiefer Absturzschatz vorge-

sehen sei, in dem die Abwässer zusammenlaufen und dann über einen etwa 180 Meter langen Kanal mit 1,60 Metern Durchmesser bis in die Egerer Straße geführt werden müssen.

Allgemein wies Plommer noch darauf hin, dass aufgrund des Baulärm- und Erschütterungsgutachtens weitere Maßnahmen erforderlich seien. Deshalb sei mit einer Kostenmehrung bei der Regionaltrasse von etwa 2 Millionen Euro zu rechnen. Helmut Zeitler lud abschließend zum Kaffee ein. Die Tassen dafür hatte dem Motto entsprechend der Großteil der Besucher mitgebracht.

Für die Fortsetzung der Politik über Parteigrenzen hinweg

Ely Eibisch, Landratskandidat der Freien Wähler, skizziert beim Ortsverband Neualbenreuth die Vorstellungen seiner künftigen Arbeit

Bad Neualbenreuth. (enz) Klein, aber sehr interessiert war die Runde, die am Freitag mit Landratskandidat Ely Eibisch (Freie Wähler) im Gasthaus „Zum Tillenblick“ bis Mitternacht zusammenkam. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Freien Wähler, Johannes Saalfrank, wurde zunächst des verstorbenen Mitglieds Werner Hirschberger gedacht. Ely Eibisch freute sich sichtlich, endlich einmal in Bad Neualbenreuth zu sein. Der Ort sei

etwas Besonderes für ihn, denn er gehöre jetzt zum „Bäderviereck“. Er mache seit über 22 Jahren Kommunalpolitik. Die Art der Politik von Landrat Wolfgang Lippert über Parteigrenzen hinweg gefalle ihm. Das möchte er fortsetzen und seine Erfahrungen in die Herausforderungen des Landkreises einbringen.

Als wichtige Themen nannte der Sprecher die Bildung, auch die Erwachsenenbildung und das Erlernen der tschechischen Sprache so-

wie die Arbeit der Kreismusikschule. Auch für ihn sei die Seniorenarbeit wichtig. Ältere Menschen wollen in die Gesellschaft eingebunden werden. Das Ehrenamt solle für einen Zusammenhalt, den es in den Ballungszentren nicht gebe.

Ärztliche Nahversorgung

Die Barrierefreiheit sei ihm ein Anliegen – auch auf den Marktplätzen. Dann sprach er über das Gesundheitssystem und dass die ärzt-

liche Nahversorgung gesichert werden müsse. Dazu seien Nachfolgeregelungen für Ärzte wichtig. Zur wirtschaftlichen Situation im Landkreis sagte Eibisch, der enorme Rückgang der Arbeitslosigkeit und die boomende Wirtschaft erforderten ein Rückholer-Management junger Menschen, die über eine gute Ausbildung verfügen. Die Attraktivität des Landkreises bestehe in günstigen Wohn- und Lebenshaltungskosten und der Natur.

„Die Landwirte sind in einer Situation, die eigentlich nicht mehr tragbar ist“, so Eibisch. Weitere Themen waren die Kliniken AG und die Stromtrasse. Was will Ely Eibisch erreichen? Um junge Leute für die Politik zu begeistern, möchte er ein Jugendparlament einrichten. Weiterhin schwebt ihm ein bürgerfreundliches Landratsamt durch Digitalisierung vor. Er möchte ein Landrat der Bürger sein, etwa durch eine Bürgersprechstunde.

Vernetzung mit Tschechien

In der Diskussion wurden viele Themen angeschnitten. Das EEG-Gesetz und allgemein die erneuerbaren Energien machten Strom ein-

fach teuer – so das Fazit. Keine zukunftsträchtigen Konzepte gebe es für den Klärschlamm. Johannes Saalfrank sprach den Tourismus an. Hier lobte Eibisch Zusammenhänge wie die Ikom Stiftland und die Steinwald-Allianz. Nur so könne die Region von Fördermitteln profitieren. Er wünschte sich mehr gemeinsame Projekte mit Tschechien und setzte sich für einen Koordinator ein, um die Vernetzung mit Tschechien zu verbessern.

Bildungsstandort stärken

Die Diskussion drehte sich auch um den Bildungsstandort Landkreis Tirschenreuth. Es gäbe viele gute Ansätze, aber es zeigten sich auch viele Defizite – vom Lehrermangel bis zu erheblichen Bildungslücken sowohl bei Schülern als auch bei Lehrern. Alexander Wurm wies darauf hin, dass dringend die MINT-Fächer gefördert werden müssen. Weiterhin stellte Eibisch das Projekt „Lebensökonomie“ vor, bei dem die Kinder in einer Projektwoche vor allem Alltagskompetenz (Ernährung, Gesundheit, Verbraucherverhalten, Umweltverhalten und Haushaltsführung) lernen.



Der Landratskandidat der Freien Wähler, Ely Eibisch (stehend), informierte die Zuhörer über seine Pläne.

Bild: enz

TIPPS UND TERMINE

Freibad: Stadtrat berät über Gebührenanpassung

Waldsassen. (pz) Ausnahmsweise auf einen Mittwoch terminiert ist die Sitzung des Stadtrats: Im öffentlichen Teil heute ab 17 Uhr im großen Rathaussaal geht es unter anderem um die Genehmigung einer Werbeanlage in der Egerer Straße. Außerdem geht es um Berichte über die Grüngut-Annahme, über das Geschehen in der Stadtbücherei über die Saison 2019 im Egenris Bad Waldsassen. Laut Tagesordnung wird dabei auch über eine Gebührenanpassung beraten.

SERVICE

■ Kurmittelhaus Sibyllenbad

Mittwoch 8 bis 20 Uhr geöffnet. Aquarobic: 19 Uhr; Wassergymnastik: 12 und 15 Uhr; Fitnessraum: 8 bis 20 Uhr. Wellnesslandschaft mit Badetempel: 10 bis 22 Uhr; medizinische Abteilung: 8 bis 20 Uhr. Auskünfte unter Telefon 09638/933-0.

■ Richtiges Saunieren

Unter fachkundiger Anleitung wird erklärt, wie richtiges Saunieren geht. Mittwoch von 12.30 bis 13 Uhr, Treffpunkt Wellness-Infothek. Nur mit gültiger Eintrittskarte (mindestens Badelandschaft) möglich.

■ Kostenlose Führung

durch die Wellnesslandschaft am Donnerstag um 9 Uhr. Keine Anmeldung notwendig. Treffpunkt Badekasse.

VOLKSHOCHSCHULE

■ Schwimmkurs

Anfänger erhalten eine Grundausbildung im Brustschwimmen. Wer die Grundbewegungen bereits beherrscht kann seine Technik verbessern und auch andere Schwimmstile erlernen. Leitung Thomas Mauersberger, 8 Abende jeweils Freitag von 20 bis 21.30 Uhr im Hallenbad der Realschule im Stiftland, Beginn 20. März. Kosten 66 Euro inklusive Badebenutzungsgebühren.